



Grußwort von Botschafter Yakov Hadas-Handelsman anlässlich des Chanukka-Empfangs in der Botschafter-Residenz am 17. Dezember 2014

Sehr geehrter Herr Bundespräsident,

sehr geehrte Frau Schadt,

liebe Gäste,

es ist eine besondere Ehre, dass ich das deutsche Staatsoberhaupt hier in unserem israelischen Zuhause in Berlin begrüßen darf. Wir freuen uns alle sehr, dass Sie heute mit uns Chanukka feiern, Herr Bundespräsident.

Das Lichterfest Chanukka erinnert an ein Wunder, das dem jüdischen Volk vor über zweitausend Jahren in Jerusalem passierte. Und wenn wir jetzt elegant den Bogen spannen in die Gegenwart, dann können wir sagen: Auch die Entwicklung der Beziehungen zwischen Israel und Deutschland grenzt an ein Wunder.

Nach der Shoa hat wohl niemand erwartet – und es konnte auch niemand erwarten - dass Deutschland eines Tages einer unserer verlässlichsten Verbündeten in der Welt sein würde. Und dass so viele vertrauensvolle und tiefe persönliche Freundschaften zwischen Israelis und Deutschen entstehen würden. Doch so ist es gekommen, weil Deutschland zu seiner Schuld und Verantwortung stand und steht, weil der Staat Israel als Repräsentant des jüdischen Volkes Stärke bewies, und weil beiden Ländern und beiden Völkern die Einzigartigkeit der Beziehungen bewusst ist.

Das wollen wir im Jahr 2015 gemeinsam würdigen, wenn wir 50 Jahre diplomatische Beziehungen zwischen Israel und Deutschland begehen.

Inzwischen arbeiten Israelis und Deutsche in allen Bereichen des politischen und gesellschaftlichen Lebens auf Augenhöhe zusammen - zum beiderseitigen Gewinn, und auch zum Gewinn Dritter. Im kommenden Jahr wollen wir zurückblicken auf unsere Erfolge, aber gleichzeitig auch Perspektiven für die Zukunft entwickeln. Denn auf uns warten noch genügend Herausforderungen – und unzählige Möglichkeiten.

Wir behalten immer im Blick, die Einzigartigkeit unserer Beziehungen auch in Zukunft zu bewahren. Darauf kommt es an – für Israel und für Deutschland.

Gemeinsam mit Ihnen, Herr Bundespräsident, läuten wir heute Abend den Countdown zum Jubiläumsjahr ein.

Und da ich weiß, dass mir ein begnadeter Redner folgt, fasse ich mich nun kurz und sage: Nochmals herzlich willkommen.

Chanukka Sameach, frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr Ihnen allen.